

In der großen Vortragshalle 18.00 – 19.00 Uhr

Gesundheitsakademie 2020

**Jahresübersicht
der kostenlosen Vortragsreihe
im Klinikum Schwalmstadt**



Schwalm-Eder-Kliniken

JANUAR

20. Januar 2020

Herzrhythmusstörungen effektiv behandeln
Dr. med. Elvan Akin 5

FEBRUAR

03. Februar 2020

Krampfader-Therapie - lästig, aber kein Notfall
Dr. med. Peter Dahl 6

17. Februar 2020

Kamera im Bauch – Faszination minimal-invasive Chirurgie
Dr. med. Felix Meuschke 7

MÄRZ

02. März 2020

Mammakarzinom -
Mit dem Alter steigt das Brustkrebs-Risiko
Dr. med. Raghdan Baroudi 8

16. März 2020

Hernien - Bauchwandbrüche
Jörg Kley..... 9

30. März 2020

Schockraum-Versorgung
Patrick Müller-Nolte und Tobias Honacker 10

APRIL

27. April 2020

Schlaganfall – Das persönliche Risiko
Dr. med. Peter Dahl 11

MAI

11. Mai 2020

Künstlicher Teilersatz des Kniegelenkes /
Die einseitige Schlittenprothese
Dr. (H) Karol Stiebler 12

25. Mai 2020

Wenn die Gebärmutter entfernt werden soll
Miriam Schuchhardt 13

JUNI

08. Juni 2020

Plötzlich ein Pflegefall in der Familie
Squollan Schönweiß und Sabrina Umbach 14

JUNI

22. Juni 2020

Vorbeugung gegen Demenz
Dr. med. Jens Zemke 15

AUGUST

17. August 2020

Antibiotika bewusst einsetzen,
aber nur wenn's Sinn macht!
Anette Prüßner und Carsten Hohmann 16

31. August 2020

Moderne Interventionen an Arterien
Torsten Hauke 17

SEPTEMBER

14. September 2020

Herzstillstand – Praktische Übungen
(Woche der Wiederbelebung)
Dr. med. Andreas Hettel 18

28. September 2020

Herzrhythmusstörungen effektiv behandeln
Dr. med. Elvan Akin 19

OKTOBER

26. Oktober 2020

Altersmedizin: Erfolgreich Altern
Dr. med. Jens Zemke 20

NOVEMBER

09. November 2020

Divertikulose des Dickdarms
Stephan Brandtstaetter 21

23. November 2020

Medikamentöse Therapie des Kolonkarzinoms
(Darmkrebs)
Dr. med. Raghdan Baroudi 22

DEZEMBER

07. Dezember 2020

Aktuelles aus dem Endoprothetikzentrum
Physiotherapie und Schmerztherapie
nach künstlichem Gelenkersatz
Dr. (H) Karol Stiebler 23

Sehr geehrte Damen und Herren,

Gesund werden. Gesund leben. So lautet das Asklepios-Motto auch in den Schwalm-Eder Kliniken, dem auch wir uns verpflichtet fühlen. Getreu diesem Motto erwarten Sie in 2020 interessante Vorträge in der Gesundheitsakademie des Asklepios Klinikums Schwalmstadt.

Auch in diesem Jahr haben unsere Experten wieder ein überaus interessantes und zugleich informatives Vortragsprogramm für Sie zusammengestellt, wofür ich mich bei den Beteiligten herzlich bedanken möchte.

Während der etwa 60 Minuten dauernden Referate werden unsere Experten darauf achten, Ihnen medizinische Themen und Fachbegriffe allgemeinverständlich darzustellen. Selbstverständlich ist die Teilnahme an den Veranstaltungen im Vortragssaal unseres Klinikums kostenlos.

Ich möchte die Gelegenheit gerne dafür nutzen, um mich für Ihr bisheriges Interesse an unserer Vortragsreihe zu bedanken und wünsche Ihnen weiterhin informative Stunden in unserer Gesundheitsakademie.

Haben Sie für zukünftige Vorträge einen speziellen Themenwunsch? Dann freuen wir uns von Ihnen zu hören.

Unsere E-Mail-Adresse lautet: n.dietz@asklepios.com

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Dagmar Federwisch
Geschäftsführerin der Asklepios-Kliniken Schwalm-Eder



JANUAR

Herzrhythmusstörungen effektiv behandeln

Unser Herz ist ein lebenswichtiges Organ. Sogenannte Leitungsbahnen durchziehen das Herz und leiten den Strom von dort in jede Zelle des Herzmuskels. Treten in den Leitungsbahnen und Herzmuskelzellen gleichsam Kurzschlüsse auf, sodass der Stromfluss gestört wird, schlägt das Herz unregelmäßig. Infolgedessen können krankhafte Herzrhythmusstörungen wie ein Vorhofflimmern entstehen. Herzrhythmusstörungen sind die häufigste Ursache des plötzlichen Herztodes. Diese können sich bereits im Vorfeld bemerkbar machen, aber auch plötzlich und unerwartet auftreten. Betroffen sind dabei nicht nur ältere Menschen oder Patienten mit Vorerkrankungen. Herzrhythmusstörungen können bei Menschen mit unterschiedlichsten Herzerkrankungen, aber auch junge, vermeintlich gesunde Menschen treffen.

Über die Symptome, Ursachen, Diagnosemöglichkeiten sowie die neuesten therapeutischen Möglichkeiten wird berichtet. Im Anschluss an den Vortrag steht ausreichend Zeit zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung.

Termin: Montag, 20. Januar 2020, 18.00 Uhr
Referent: Dr. med. Elvan Akin
Chefarzt Rhythmologie/Elektrophysiologie

Ort: Klinikum Schwalmstadt, Vortragshalle im UG



FEBRUAR

Krampfader-Therapie – lästig, aber kein Notfall

Krampfadern (Varizen) sind dauerhaft erweiterte, unregelmäßig geschlängelte Venen und eines der häufigsten Gefäßleiden. Allerdings geht es bei der Erkrankung nicht nur um ein kosmetisches Problem: Wenn sie Beschwerden machen, sollte man sie besser behandeln lassen. "Veränderungen der Venen treten bei etwa 90 Prozent der Bevölkerung auf und bedürfen bei ungefähr jedem sechsten Betroffenen einer medizinischen Behandlung", so der Experte Dr. med. Peter Dahl. Je früher ein Venendefekt diagnostiziert wird, desto leichter ist die therapeutische Behandlung. Unbehandelt können sich Varizen verschlimmern und zu offenen Geschwüren am Bein oder sogar zu lebensgefährlichen Embolien führen.

Wenn auch bei Weitem nicht alle Erkrankten sich Operationen unterziehen müssten, sind jedoch einige wichtige Aspekte erwähnenswert.

Es wird auf alle Fragen zur OP, zur konservativen Therapie eingegangen, sowie auf die Frage, wann eine Kompressionstherapie notwendig und wann verzichtbar ist. Außerdem wird das häufig thematisierte Thromboseisiko bewertet und erklärt.

Termin: Montag, 03. Februar 2020, 18.00 Uhr
Referent: Dr. med. Peter Dahl
Chefarzt der Klinik für Gefäßchirurgie und endovaskuläre Gefäßtherapie
Ort: Klinikum Schwalmstadt, Vortragshalle im UG



FEBRUAR

Kamera im Bauch – Faszination minimal-invasive Chirurgie

Die minimal-invasive Chirurgie ist eine Zusammenfassung von Operationsmethoden, bei denen auf einen großen Schnitt zur Darstellung des Operationsgebietes mit Verwendung von kleinen Schnitten, einer Kamera und speziellen Instrumenten verzichtet wird. Die Vorteile liegen in den geringen postoperativen Schmerzen und einer kürzeren Krankenhausverweildauer. Das Narbenbruchrisiko ist deutlich reduziert. Anatomische Strukturen werden deutlich vergrößert dargestellt, eine hohe Qualität der chirurgischen Arbeit ist so gewährleistet. Kosmetisch attraktiv kleine Narben sind ein positiver Nebeneffekt. Im Klinikum Schwalmstadt arbeiten die Spezialisten mit neuesten 3D HDTV Videosystemen und State-of-the-Art Instrumentarium. Während des Vortrages wird anschaulich das Verfahren erläutert. Außerdem werden technische, als auch handwerkliche Voraussetzungen angesprochen. Die in Schwalmstadt angewendeten minimal-invasiven Operationen werden dargestellt und Dr. med. Felix Meuschke wagt einen Ausblick in die Zukunft.

Über die Vorsorgeuntersuchung, Diagnose- und Therapieverfahren berichtet der Chefarzt ausführlich.

Termin: Montag, 17. Februar 2020, 18.00 Uhr
Referent: Dr. med. Felix Meuschke
Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
Ort: Klinikum Schwalmstadt, Vortragshalle im UG



MÄRZ

Mammakarzinom – Mit dem Alter steigt das Brustkrebs-Risiko

Das Mammakarzinom ist die häufigste Krebserkrankung der Frau. Eine von acht Frauen erkrankt im Laufe ihres Lebens daran. Das Alter ist hier der entscheidende Risikofaktor. Ab dem 30. Lebensjahr steigt das Risiko ein Mammakarzinom zu entwickeln. Darum wird eine vernünftige Tumurvorsorge empfohlen. Hierbei kann eine Erkrankung frühzeitig erkannt und die Sterblichkeit an Brustkrebs vermindert werden. Wie bei vielen anderen Krebsarten ist auch bei Brustkrebs die eigentliche Ursache nicht bekannt. Man weiß aber, dass eine Reihe von Risikofaktoren Brustkrebs begünstigt, wie z.B. fettreiche Ernährung, Rauchen und Alkohol sowie genetische Veranlagung.

Die moderne Tumurvorsorge und Therapiemöglichkeiten bilden die Schwerpunkte des Vortrages.

Termin: Montag, 02. März 2020, 18.00 Uhr
Referent: Dr. med. Raghdan Baroudi
Leiter Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin
Ort: Klinikum Schwalmstadt, Vortragshalle im UG



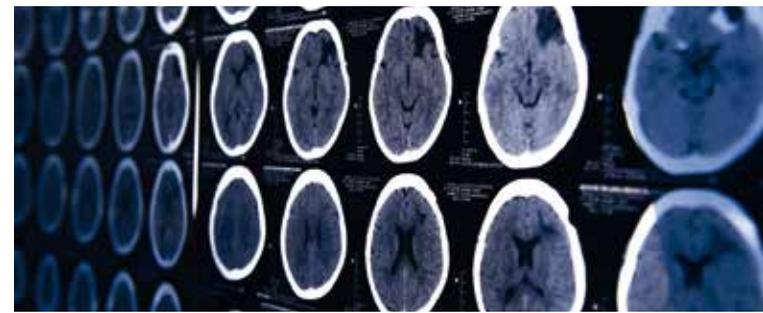
MÄRZ

Hernien – Bauchwandbrüche

Bei einem Bruch (Hernie) der Bauchwand wölbt sich das Bauchfell durch eine Muskellücke. Der bekannteste Bruch ist der Leistenbruch, aber auch Nabel- und Narbenbrüche sind häufige Erkrankungen. Eine Hernie entsteht, wenn die Bauchorgane gegen die Bauchwand gepresst werden. Ist eine der Lücken in der Bauchwand ungewöhnlich groß oder ist die Verstärkung der Bauchwand zu schwach, kann ein Organ durch die Bauchwand treten. Nur selten ist eine äußere Vorwölbung zu erkennen, sodass eine Hernie zunächst unbemerkt bleibt. Typischerweise leiden Betroffene unter wiederkehrenden Schmerzen.

In diesem Vortrag erfahren Sie wie ein Leisten-, Nabel- oder Narbenbruch entsteht, diagnostiziert und therapiert wird.

Termin: Montag, 16. März 2020, 18.00 Uhr
Referent: Jörg Kley
Oberarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
Ort: Klinikum Schwalmstadt, Vortragshalle im UG



MÄRZ

Schockraum-Versorgung

Kritisch erkrankte oder verletzte Notfallpatienten werden im Schockraum multidisziplinär durch das Team der Notaufnahme versorgt. Bei besonderen Fragestellungen können zusätzlich Spezialisten aus den anderen Fachgebieten wie Anästhesie, Chirurgie, Innere Medizin, Gynäkologie usw. hinzugezogen werden. Somit kann an allen "Baustellen" gleichzeitig fokussiert und konzentriert gearbeitet werden.

An diesem Abend erläutern Ihnen die Experten die Arbeit und die Abläufe einer zentralen Notaufnahme. Darüber hinaus werden Sie über typische Notfälle und deren Behandlung informiert. Anschließend besteht die Möglichkeit für die Beantwortung von Fragen.

Termin: Montag, 30. März 2020, 18.00 Uhr
Referenten: Patrick Müller-Nolte
Ärztlicher Leiter ZNA und
Tobias Honacker
Organisatorischer Leiter ZNA
Ort: Klinikum Schwalmstadt, Vortragshalle im UG

APRIL

Schlaganfall – Das persönliche Risiko

In Deutschland erleiden jährlich rund 270.000 Menschen einen Schlaganfall. Ursache eines Schlaganfalls sind meist verstopfte Blutgefäße. Der Blutfluss ins Gehirn wird gestört. Die Hirnzellen erhalten nicht mehr genügend Sauerstoff und sterben ab. Neben plötzlichen Sprach- und Sehstörungen können auch kurzzeitige Lähmungserscheinungen oder ein Taubheitsgefühl einer Körperhälfte erste Anzeichen sein. Im Ernstfall zählt jede Sekunde.

Was sind erste Symptome eines drohenden Schlaganfalls? Welche Risikofaktoren gibt es und was können Patienten und Patientinnen im Alltag tun, um die Gefahr zu erkranken zu reduzieren?

Diese und weitere Fragen beantwortet Chefarzt Dr. med. Peter Dahl.

Termin: Montag, 27. April 2020, 18.00 Uhr
Referent: Dr. med. Peter Dahl
Chefarzt der Klinik für Gefäßchirurgie und
endovaskuläre Gefäßtherapie
Ort: Klinikum Schwalmstadt, Vortragshalle im UG



MAI

Künstlicher Teilersatz des Kniegelenkes / Die einseitige Schlittenprothese

Fast jeder fünfte Mann und mehr als jede vierte Frau in Deutschland erkrankt im Lauf des Lebens an Arthrose. Das Kniegelenk ist besonders häufig von dem Gelenkverschleiß betroffen. Schmerzt das Knie stark, ist ein Gelenkersatz manchmal notwendig. Ist das betroffene Gelenk nur in einem bestimmten Bereich verschlissen, gibt es die Möglichkeit, nur einen Teil des Gelenks künstlich zu ersetzen.

Während des Vortrages wird anhand von vergleichenden Röntgenbildern das Krankheitsbild der Arthrose anschaulich erläutert, die operativen Behandlungsmöglichkeiten aufgezeigt und die postoperative Nachbehandlung erklärt.

Schwerpunkt ist aber die Implantation der Schlittenprothese. Welche Patienten hierfür in Frage kommen und ob es Vor- und Nachteile gegenüber einer Totalendoprothese gibt, erklärt Dr. (H) Karol Stiebler.

Termin: Montag, 11. Mai 2020, 18.00 Uhr
Referent: Dr. (H) Karol Stiebler
Chefarzt der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie / Leiter des Endoprothetik-Zentrum
Ort: Klinikum Schwalmstadt, Vortragshalle im UG



MAI

Wenn die Gebärmutter entfernt werden soll

Bei Frauen gehört die Entfernung der Gebärmutter (Hysterektomie) zur fünfthäufigsten Operation überhaupt. Die meisten Frauen sind zum Zeitpunkt des Eingriffs 40 Jahre und älter. Es gibt viele verschiedene Gründe für eine Gebärmutterentfernung. In ungefähr neunzig Prozent der Fälle sind es gutartige Erkrankungen. Dazu zählen vor allem gutartige Knoten in der Gebärmuttermuskulatur (Myome), aber auch gutartige Veränderungen (Polypen) oder gutartige Wucherungen der Gebärmutter Schleimhaut (Endometriose) machten häufig eine Entfernung erforderlich.

Die häufigsten Gründe dafür, sowie die verschiedenen Operationsverfahren und auch alternative Therapiemöglichkeiten, werden während des Vortrages erörtert. Darüber hinaus steht Ihnen die Expertin für die Beantwortung themenbezogener Fragen der Zuhörer zur Verfügung.

Termin: Montag, 25. Mai 2020, 18.00 Uhr
Referent: Miriam Schuchhardt
Sektionsleitung der Frauenklinik
Ort: Klinikum Schwalmstadt, Vortragshalle im UG



JUNI

Plötzlich ein Pflegefall in der Familie – was kommt da auf mich zu?

Ein Pflegefall trifft die Angehörigen fast immer unerwartet. Wenn plötzlich die Pflege eines vertrauten Menschen in den Mittelpunkt des eigenen Lebens rückt, wirbelt das den Alltag gehörig durcheinander. Von knapp 2,9 Millionen Menschen, die in Deutschland auf Pflege angewiesen sind, lebt nur ein Viertel in einem Heim. Die große Mehrheit wird hingegen zu Hause versorgt: von der Familie, dem Partner, Bekannten oder Nachbarn.

Planung ist hier wichtig, denn viele pflegende Angehörige kommen schnell an die Grenze der Belastbarkeit.

Auf was Sie achten müssen und wie Sie mit der Situation besser umgehen können erläutern Frau Schöneweiß und Frau Umbach an diesem Abend.

Termin: Montag, 08. Juni 2020, 18.00 Uhr
Referenten: Squollan Schöneweiß und Sabrina Umbach
Pflegedienstleitung

Ort: Klinikum Schwalmstadt, Vortragshalle im UG



JUNI

Vorbeugung gegen Demenz

Bei Erreichen der durchschnittlichen Lebenserwartung erkrankt jeder Dritte in Deutschland an einer Demenz, meist an Alzheimer. Erkrankte verlieren innerhalb von Jahren geistige Fähigkeiten, verändern ihre Persönlichkeit und verlieren die Orientierung. Es gibt weder eine vorbeugende Impfung noch ein Heilmittel gegen Alzheimer. Zu Recht wird daher die Frage gestellt, ob es Maßnahmen zur Vorbeugung gibt. Die gute Nachricht ist: Jeder Einzelne kann vorbeugen und sein Demenz-Risiko durch eine gesunde Lebensweise deutlich reduzieren. Die Risikofaktoren für verschiedene Demenz-Erkrankungen sind Depressionen, Diabetes, Rauchen sowie mangelnde Ernährung. Der Lebensstil als Risikofaktor ist somit wichtiger als Gene.

Welche Maßnahmen Sie zur Vorbeugung von Demenz beachten sollten erklärt Dr. med. Jens Zemke.

Im Anschluss des Vortrages beantwortet der Experte gerne Ihre Fragen.

Termin: Montag, 22. Juni 2020, 18.00 Uhr
Referent: Dr. med. Jens Zemke
Chefarzt der Klinik für Geriatrie

Ort: Klinikum Schwalmstadt, Vortragshalle im UG



AUGUST

Antibiotika bewusst einsetzen, aber nur wenn's Sinn macht!

Antibiotika sind Medikamente, die zur Therapie von bakteriellen Infektionen sowohl im ambulanten als auch im stationären Bereich eingesetzt werden. Ihr Wirkmechanismus beruht im Allgemeinen auf Abtötung oder Unterdrückung der Vermehrung von Bakterien. Krankheitsbilder wie Lungenentzündung, Blutvergiftung, Entzündungen der Harnwege oder andere bakterielle Infektionen können hiermit sehr gut behandelt werden. Eine antibiotische Therapie kann oftmals lebensrettend sein.

Weltweit gibt es mehr und mehr Erreger, gegen die Antibiotika leider keine Wirkung mehr zeigen. Diese Bakterien werden als "resistent" bezeichnet und stellen insbesondere Krankenhäuser vor wesentliche Probleme bei der Behandlung von Infektionen.

In diesem Vortrag werden die Grundzüge der Antibiotikatherapie, die richtige Einnahme sowie die zunehmenden Resistenzprobleme erörtert.

Der Zuhörer erfährt, wann eine antibiotische Therapie einen Sinn und wann sie keinen Sinn macht.

Termin: Montag, 17. August 2020, 18.00 Uhr

Referenten: Anette Prüßner
Leiterin Apotheke und
Carsten Hohmann, Leitender Oberarzt der
interdisziplinären Intensivstation

Ort: Klinikum Schwalmstadt, Vortragshalle im UG

AUGUST

Moderne Interventionen an Arterien

Die minimalinvasive Therapieverfahren haben sich in den letzten Jahren zunehmend in den Vordergrund in der Gefäßchirurgie gedrängt. Dank modernster Technik und sich stetig weiterentwickelnder Materialien lassen sich heute durch die minimalinvasive Behandlungsmöglichkeiten zahlreiche Gefäßerkrankungen, beispielsweise bei Verengungen der Halsschlagader und Beinarterien oder Varizen erfolgreich und schonend behandeln.

Der Experte erläutert an diesem Abend bei welchen Erkrankungen dieses Verfahren sinnvoll ist sowie den Ablauf und die Vor- bzw. Nachteile der minimalinvasiven Gefäßtherapie.

Für Fragen bleibt im Anschluss selbstverständlich genügend Zeit.

Termin: Montag, 31. August 2020, 18.00 Uhr

Referent: Torsten Hauke
Leitender Oberarzt der Klinik für
Gefäßchirurgie und endovaskuläre Gefäßtherapie

Ort: Klinikum Schwalmstadt, Vortragshalle im UG



SEPTEMBER

Herzstillstand – Praktische Übungen (Woche der Wiederbelebung)

Ein Herzstillstand ist eine lebensbedrohliche Situation, in der schnelle Hilfe wichtig ist. Jedes Jahr erleiden mindestens 50.000 Menschen in Deutschland einen Herz-Kreislauf-Stillstand außerhalb des Krankenhauses. Ihre Überlebenschance hängt an wenigen Minuten. Denn das Gehirn beginnt bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand bereits nach nur 3-5 Minuten ohne Blutfluss unwiederbringlich zu sterben. Das ist ein wichtiges Zeitfenster, in dem man mit einer sofortigen Herzdruckmassage Leben retten kann, zumal der Rettungsdienst im Durchschnitt acht Minuten oder länger bis zum Eintreffen braucht.

Im Rahmen der bundesweiten Woche der Wiederbelebung "Ein Leben retten" werden an diesem Abend praktische Übungen vorgestellt und eine kleine Reanimations-schulung angeboten.

Termin: Montag, 14. September 2020, 18.00 Uhr
Referent: Dr. med. Andreas Hettel
Chefarzt der Klinik für Anästhesie,
Intensiv- und Notfallmedizin
Ort: Klinikum Schwalmstadt, Vortragshalle im UG



SEPTEMBER

Herzrhythmusstörungen effektiv behandeln

Unser Herz ist ein lebenswichtiges Organ. Sogenannte Leitungsbahnen durchziehen das Herz und leiten den Strom von dort in jede Zelle des Herzmuskels. Treten in den Leitungsbahnen und Herzmuskelzellen gleichsam Kurzschlüsse auf, sodass der Stromfluss gestört wird, schlägt das Herz unregelmäßig. Infolgedessen können krankhafte Herzrhythmusstörungen wie ein Vorhofflimmern entstehen. Herzrhythmusstörungen sind die häufigste Ursache des plötzlichen Herztodes. Diese können sich bereits im Vorfeld bemerkbar machen, aber auch plötzlich und unerwartet auftreten. Betroffen sind dabei nicht nur ältere Menschen oder Patienten mit Vorerkrankungen. Herzrhythmusstörungen können bei Menschen mit unterschiedlichsten Herzerkrankungen, aber auch junge, vermeintlich gesunde Menschen treffen.

Über die Symptome, Ursachen, Diagnosemöglichkeiten sowie die neuesten therapeutischen Möglichkeiten wird berichtet.

Im Anschluss an den Vortrag steht ausreichend Zeit zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung.

Termin: Montag, 28. September 2020, 18.00 Uhr
Referent: Dr. med. Elvan Akin
Chefarzt Rhythmologie/Elektrophysiologie
Ort: Klinikum Schwalmstadt, Vortragshalle im UG



OKTOBER

Altersmedizin: Erfolgreich Altern

Unsere Gesellschaft wird zunehmend älter. Damit steigt auch die Zahl der Menschen, die unter altersbedingten Krankheiten leiden. Ältere Menschen benötigen mehr Medikamente und werden auch öfter in der Klinik behandelt, als junge Menschen. Neben den körperlichen Gebrechen bekommt dabei auch das Thema Demenz eine zunehmend größere Bedeutung.

Wie kann erfolgreiches Altern gelingen? Was kann der junge Mensch bereits tun? Tipps und Geheimnisse für ein erfolgreiches Alt werden. Wie werden altersbedingte Erkrankungen speziell in einer Geriatrie behandelt? Welche Chancen und Möglichkeiten bieten sich einem Patienten in einer spezialisierten Abteilung für Altersmedizin?

Termin: Montag, 26. Oktober 2020, 18.00 Uhr
Referent: Dr. med. Jens Zemke
Chefarzt Klinik für Geriatrie
Ort: Klinikum Schwalmstadt, Vortragshalle im UG

NOVEMBER

Divertikulose des Dickdarms

In den allermeisten Fällen verursachen Divertikel – sackförmige Ausstülpungen der Darmwand – keine Symptome. Sollten sich die Divertikel jedoch entzünden und damit eine Divertikulitis hervorrufen, treten Beschwerden auf – zum Beispiel Bauchschmerzen, Verstopfungen, Blähungen oder Durchfall.

Kann man einer Entzündung vorbeugen? Welche Diagnoseverfahren können angewendet werden und wie wird die Divertikulose behandelt?

Diese und weitere Fragen auch der Zuhörer werden während des Vortrages beantwortet.

Termin: Montag, 09. November 2020, 18.00 Uhr
Referent: Stephan Brandtstaetter
Leitender Oberarzt Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
Ort: Klinikum Schwalmstadt, Vortragshalle im UG



NOVEMBER

Medikamentöse Therapie des Kolonkarzinoms (Darmkrebs)

Das kolorektale Karzinom ist die zweithäufigste Tumorerkrankung in Deutschland. Jährlich erkranken mehr als 37.000 Männer und 36.000 Frauen. Das mittlere Erkrankungsalter liegt zwischen 70 und 75 Jahren. Nur bei einem kleinen Teil der Patienten tritt die Erkrankung vor dem 55. Lebensjahr auf. Die Prognose dieser Krebsgeschwulste ist abhängig vom Tumorstadium. Die medikamentöse Therapie des metastasierten Kolonkarzinoms wurde in den letzten Jahren wirksamer.

Über Untersuchungsverfahren und die aktuellen multimodalen Therapien der kolorektalen Karzinome wird während des Vortrages informiert und Fragen der Zuhörer beantwortet.

Termin: Montag, 23. November 2020, 18.00 Uhr
Referent: Dr. med. Raghdan Baroudi
Leiter Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin
Ort: Klinikum Schwalmstadt, Vortragshalle im UG



DEZEMBER

Aktuelles aus dem Endoprothetikzentrum – Physiotherapie und Schmerztherapie nach künstlichem Gelenkersatz

Einen Schwerpunkt im Fachgebiet Unfallchirurgie und Orthopädie bildet die Gelenkersatzoperation. Das Asklepios Klinikum Schwalmstadt versorgt seit vielen Jahren Patienten mit künstlichem Gelenkersatz auf hohem Niveau. Wir setzen ca. 360 Endoprothesen jährlich ein. Nach dem Einsetzen des künstlichen Gelenkes werden die Patienten schon frühzeitig mobilisiert. Wichtig ist hierbei die spezielle Schmerztherapie sowie Physiotherapie.

Der Experte erläutert welche Therapieverfahren sinnvoll sind und wie eine Schmerztherapie abläuft.

Für Fragen bleibt im Anschluss noch genügend Zeit.

Termin: Montag, 07. Dezember 2020, 18.00 Uhr
Referent: Dr. (H) Karol Stiebler
Chefarzt der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie / Leiter des Endoprothetik-Zentrums
Ort: Klinikum Schwalmstadt, Vortragshalle im UG

Kontakt

Asklepios Kliniken Schwalm-Eder GmbH

Klinikum Schwalmstadt

Krankenhausstraße 27

D - 34613 Schwalmstadt

Tel.: +49 (0) 66 91 - 799-0

Fax: +49 (0) 66 91 - 799-519

info.schwalmstadt@asklepios.com

www.asklepios.de/schwalmstadt

Fotos: AOK Mediendienst, Asklepios, Fotolia,
Studio blåfield, Kassel

